



Die Weihnachtsvorbereitungen – auch in unseren Projekten – laufen auf Hochtouren. Das Essen wird geplant, teilweise die Familien der Kinder und Nachbarn der Projekte eingeladen. Das sieht überall ein wenig anders aus. Eines ist jedoch überall gleich: Der Grund für all diese Vorbereitungen – Die Geburt Jesu.

Lesen Sie zu Weihnachten wieder Kurzberichte aus verschiedenen Projekten und Ländern.



Krippenspiel in Rawalpindi / Pakistan

Rawalpindi / Pakistan

Wieviele Beine hat ein Schäfchen? Normalerweise ja vier. Bei unserem diesjährigen Krippenspiel in unserem Haus Emmanuel in Rawalpindi / Pakistan wird es allerdings eines geben, das nur drei (sichtbare) Beine haben wird.

Wie das kommt? Das Schäfchen hat sich ein Bein gebrochen!

Beim Krippenspiel dürfen unsere kleinsten Mädchen die Schafe darstellen. Sehrish, eines der Mädchen, hat sich leider im Oktober beim Spielen den rechten Arm direkt über dem Ellenbogen gebrochen. Schwester Dr. Chris konnte den Knochen wieder richten und seitdem ist der Arm in



Sehrish mit Klassenkameradinnen

einer Schlinge ruhiggestellt. Bis die volle Beweglichkeit wieder hergestellt sein wird, wird noch einige Zeit vergehen. Da Sehrish Rechtshänderin ist, konnte sie für drei Wochen ihre Schul- und Hausaufgaben nur mündlich erledigen. Ihre Klassenkameradinnen (s. nebenstehendes Bild, Sehrish in der Mitte mit weißer Schlinge) haben abwechselnd ihre Hefte geführt und ihre Schultasche getragen. So umsorgt zu werden ist Sehrish als das Jüngste von vier Kindern gewöhnt.

Ihr Vater starb vor ihrer Geburt und nachdem sie auf die Welt kam, kümmerte sich besonders ihre älteste Schwester um sie und ruft sie liebevoll „Kätzchen“. Das „Kätzchen“ ist trotz gebrochenem Arm sehr lebhaft und muß immer wieder etwas gebremst werden. Und beim Krippenspiel wird dieses Jahr aus dem Kätzchen ein Schäfchen, das auch mit nur drei Beinen bestimmt für Heiterkeit sorgen wird – letztes Jahr schlief es an der Krippe ein. Sehrishs Armbruch hat uns wieder einmal gezeigt, wie gut es ist, das Leparahospital direkt nebenan zu haben; röntgen, den Arm richten, alles konnte schnell und ohne lange Wartezeiten in überfüllten Ambulanzen durchge-

In dieser Ausgabe

Rawalpindi / Pakistan	Seite 1
Jujuy / Argentinien	Seite 2
Varna / Bulgarien	Seite 3
Indien / aktuelle Meldung	Seite 4



Walter mit Evelin



Unsere Schwestern in Jujuy

führt werden. Ihre täglichen Bewegungsübungen macht Sehrish hier in der Physiotherapie und alle beteiligten Mitarbeiter sind sehr an ihren Fortschritten interessiert. Nach Weihnachten wird das Schäfchen dann wieder vier Beine haben!

Wir danken Ihnen wieder herzlich für alle Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Jujuy / Argentinien

Liebe Freunde,

dieses Jahr erlebten wir viel Bewegung im „Hogar del Sol“, unserem Kinderheim im nördlichen Teil von Argentinien.

Unsere drei zuletzt aufgenommenen Kinder benötigen jeweils viel Aufmerksamkeit und Zeit. Eines davon ist der 7jährige Walter. Er ist hyperaktiv (ADHS) und überdurchschnittlich intelligent. Er besitzt ein großes Showtalent und ist ein sehr origineller Junge. Es fällt ihm schwer, sich länger als 15 Minuten zu konzentrieren. Walter war ein von der eigenen Familie schwer misshandelter Junge. Bevor er zu uns kam, verbrachte er wegen schwerer Verletzungen vier Wochen im Krankenhaus.

Jetzt hält er seine Hauseltern Ilico und Balbina ziemlich auf Trab. Er ist unfallgefährdet und wir waren mit ihm schon mehrmals in der Notaufnahme zum Nähen. Wöchentlich sucht der Hausvater mit ihm die Logopädin auf, um seinen Sprachfehler zu korrigieren. Unsere Psychologin nimmt sich seiner jeden Donnerstag an.

Herzliche Grüsse vom ganzen EIC Team aus Rawalpindi. Ihre Schwestern

Sr. Annette Sr. Sonja
Sr. Chris

Sr. Annette, Sr. Chris und Sr. Sonja

Walter bringt uns alle auch oft zum Lachen. Mit seinem Charme erobert er die meisten Herzen im Sturm. Er fühlt sich mittlerweile sicher und geborgen in der Familie seiner Hauseltern. Wenn er mittags von der Schule heimkommt, lauten die ersten Fragen an seine Hausmutter, wie es ihr geht und ob sie ihr "Küken" vermisst hat...

Wir haben unsere Freude an ihm und an allem Fortschritt, den er schon gemacht hat.

Aus Jujuy grüßen Sie herzlich

Sr. Vreni Sr. Babet Sr. Ulrike

Sr. Vreni, Sr. Babet und Sr. Ulrike



Motorik trainieren durch Basteln



Museumsbesuch mit einem Teil der Kinder

Varna / Bulgarien

Wie versprochen, wollen wir Sie auch über unsere Arbeit in Varna auf dem Laufenden halten. Seit unserem letzten Kurzbericht im Mai ist dort viel passiert.

Der neu gegründete Verein hat inzwischen alle notwendigen Genehmigungen erhalten. In der kurzen Zeit gab es bereits mehrere Kooperationen zwischen der örtlichen Schulbehörde und unserem neuen Projekt. Die Zusammenarbeit ist sehr eng und es wird derzeit an Konzepten gearbeitet, wie die Aktivitäten von „Milosurdie Za Teb“ (Barmherzigkeit für Dich) und den Behörden noch effektiver ineinandergreifen können.

Unser regelmäßiges Angebot für die Kinder besteht nun aus der Schulvorbereitung von Vorschulkindern, der Nachhilfe für verschiedene Altersgruppen aber auch der Förderung von Grob- und Feinmotorik durch Basteln und Spielen. Gerade bei den motorischen Fähigkeiten haben viele der Kinder erhebliche Defizite, die vor dem Schuleintritt verringert werden sollen.

Sehr erfreulich ist auch, dass wir praktische Unterstützung vor Ort erfahren. Dies sieht sehr unterschiedlich aus. Die Stadt Varna beteiligt sich bereits finanziell an der Versorgung mit Schulmaterialien, an Sonderprogrammen wie Museums- und Theaterbesuchen und vielem mehr. Im Rahmen dieser Projekte konnten unsere Kinder auch erstmals die Erfahrung von Zug- und Schiffsfahrten machen, um die Selbstständigkeit im Alltag zu erlernen.

Bei all diesen Aktivitäten werden wir auch immer wieder von fachlich qualifizierten Volontären unterstützt. Lehrerinnen, Psychologiestudenten und Pädagogen helfen bei der Betreuung und stehen als zusätzliche Begleiter bei Ausflügen zur Verfügung. Ein Zweierteam führt zurzeit ein Theaterprojekt mit einem Teil unserer Kinder durch, an dem sich die Kleinen mit Begeisterung beteiligen.

Schon wenige Wochen nach dem Neustart begannen auch einheimische Spender uns durch Geld- und Sachspenden zu unterstützen. Regelmäßig gehen Schulmaterialien, Weihnachtsgeschenke und Kleiderspenden ein. All dies ist eine enorme Motivation für unsere Mitarbeiterinnen und auch für uns als Waisendienst an dieser Stelle weiterzumachen.

Aber auch das Spielen an sich mit altersgerechten Spielzeugen in geschützter Atmosphäre wurde von unseren Mitarbeitern als sehr wichtig und förderlich erkannt, da in den Familien der Kinder eben



Nachhilfe für die Größeren

oft keine geordneten Verhältnisse herrschen und die sinnvolle Beschäftigung der Kinder oft zu kurz kommt oder gar nicht existiert.

Wir sind sehr froh, dass sich das Projekt nun so gut entwickelt und bei den örtlichen Behörden An-

erkennung findet. Danke, wenn sie dieses Projekt weiter auch im Gebet begleiten.

An dieser Stelle danken wir Ihnen auch für das entgegengebrachte Vertrauen insbesondere während der Übergangsphase.

Indien

Abschließen möchte ich diesen Freundesbrief mit einem kurzen Bericht aus Indien, von wo ich gerade zurückgekehrt bin. Manch einer hat vielleicht auch in der Presse verfolgt, dass gerade zusätzliche Schwierigkeiten für die Bevölkerung bestehen. Aufgrund einer Umstellung der indischen Banknoten herrscht gerade akute Geldknappheit. Über Bankguthaben kann nur per Überweisung und Kreditkarte verfügt werden. Dies ist hier problematisch, da gerade Dinge des täglichen Bedarfs vielfach nur mit Bargeld bezahlt werden können. Vor den Geldautomaten stehen die Menschen täglich an um den limitierten Geldbetrag abzuheben. In den Zeitungen war zu lesen, dass sogar schon einige der anstehenden Menschen im Gedränge zu Tode kamen. Für unsere Projekte ist es besonders schwierig, da auch für uns die Beträge limitiert sind und es so fast unmöglich ist unsere Kinder (50 pro Heim, insgesamt fast 1000) angemessen zu versorgen. Bitte beten Sie mit uns für eine baldige Besserung der Situation - Vielen Dank!

Im Namen unseres Vorstandes und aller Mitarbeitenden wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr

Ihr



Jan-Ole Becker



Stundenlanges Anstehen für limitierte Beträge, die selbst für den Alltagsbedarf nicht ausreichen.

Diesem Rundbrief legen wir wieder ein Überweisungsformular bei. Bitte fühlen Sie sich dadurch nicht bedrängt. Wir werden immer wieder darum gebeten, um Gelegenheitsspenden zu vereinfachen. Der Beleg ist ausdrücklich nicht als Aufforderung sondern als Erleichterung gedacht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Vorstand Sr. Herta Hanke (1. Vorsitzende), Anne Rieß (2. Vorsitzende), Sr. Christine Fimpel (Generalsekretärin), Sr. Hildegard Graf, Sr. Katrin Kusche, Sr. Dagmar Stadler, William Wischard **Missionsbeirat** Sr. Herta Damolin, Haus Moria, Zwickauer Str. 2, 63322 Rödermark

Geschäftsstelle

CTW, Jan-Ole Becker,
Schölkestraße 14, 38118 Braunschweig
Tel. (0049) (0)531 / 251 29 83
e-mail: info@waisendienst.de

Konten

Kreissparkasse Esslingen
BLZ 611 500 20 Kto. 837 400
IBAN: DE83 6115 0020 0000 8374 00
BIC: ESSL DE 66

Schweiz

Postkonto Nr. 80-54726-0
IBAN: CH16 0900 0000 8005 4726 0
BIC: POFICHBEXX

www.waisendienst.de